

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
39 (1925)**

242 (15.10.1925)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-514488](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-514488)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementpreis beträgt für einen Monat 2.00 Reichsmark...

Republik

Anzeigen: mm-Zeile od. deren Raum für 10 Pf. - 14 Tage, 10 Pf. - 1 Monat, 30 Pf. - 3 Monate, 1.00 Reichsmark...

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 26, Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Rüstringen, Donnerstag, 15. Oktober 1925 \* Nr. 242

Redaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

Feme-Morde und Feme-Mörder.

Das Problem der bösslichen Feme, das seit drei Jahren der Polizei der deutschen Länder ein Geheimnis mit sieben Siegeln war, ist nunmehr in der Presse so breit aufgerollt worden, daß es möglich ist, über das System, mit welchem die Führer der „Schwarzen Reichswehr“ ihre Landsknechtshaufen zusammenhielten, eine zusammenhängende Darstellung zu liefern.

Oberleutnant Schulz, der Kommandant der Aufklärungsorganisation in Brandenburg, Pommern und Mecklenburg während der Unglücksstage des Herbstes 1923, befehligte ein System moblaugesehener, mit Sonderzulagen bedachter „Kriminalen“, die hauptsächlich die Liebernabundung und die Befestigung unsicherer Elemente ausübten.

Etwa 40 Leute, mit Sonderzulage zum Kauf von Zigaretten, Bier und Schnaps ausgestattet, bilden die „Rifschka“ des Oberleutnants Schulz. Der berühmteste dieser Kopfjäger war jener ehemalige Marineleutnant Klapprott, der vor kurzem in Wesel beim Verlassen der deutschen Grenze verhaftet worden ist.

Sein bester Freund ist der Koffschlager an dem Leutnant Sand. Leutnant Sand sollte „umgeleitet“ werden, weil er zuviel Geld besaß, von dessen Herkunft sich seine Vorgesetzten kein klares Bild machen konnten.

Innerhalb dieser Rifschka herrschte übrigens keine allzu große Freundschaft. Zuzeiten ging man sogar mit dem Gedanken an, sich gegenseitig umzubringen. So hatte Klapprott den Befehl des Oberleutnants Schulz mit aller Energie angepaßt, seinen Kollegen Büsching „umzulügen“.

Eine noch nicht ausgeführte Feme war die Befestigung eines gewissen Voed, der von Oberleutnant Schulz wegen seiner Reizen ins besetzte Gebiet verbannt worden war. Nachdem die „Umlegung“ durch die Rifschka gewisse Schwierigkeiten machte, erwirkte er unter dem Schutz der Reichswehr stehende Fememordkommandant Oberleutnant Schulz einen „Koffschlag“ gegen den Landesverräter Voed.

Einen weiteren Fememord befehligte unter Schweriner Parteiführer, die Medienburger Volksektion, auf. Es handelt sich um die Erschießung des Rottbachers Beyer durch einen Feldwebel Soldat am 15. Dezember 1923 auf dem Wege von Bad Kleinen nach Medienburg.

Heute Entscheidung in Locarno?

Die West- und Ostpakt-Fragen. - Kompromiß-Lösungen. - Der optimistische Vanderveelde. - Herrn Dr. Kempens Rückfahrt. - Morgen Konferenzschluß?

(Locarno, Radiobienstand.) Der Sonderkorrespondent des „Sozialdemokratischen“ berichtet über das Komprovisch in der Garantiefrage folgenden: Das Komprovisch in der Garantiefrage besteht darin, daß die Garantie völlig in den Rahmen der Bestimmungen des Völkerbundespaaktes eingegliedert wird und keine besondere Erwähnung in dem Akteipakt findet.

(Eigenmeldung aus Brüssel.) Vanderveelde erklärte dem Korrespondenten des „Sozialdemokratischen“ in Locarno: Die Konferenz geht zu Ende. Der Akteipakt ist fertig. Auch die Schwierigkeiten bezüglich Deutschlands Eintritt in den Völkerbund ist behoben. Deutschland tritt mit gleichen Rechten und Pflichten ein.

(Eigenbericht aus Berlin.) Staatssekretär Dr. Kempner hat am Mittwoch vormittag dem Reichspräsidenten seinen Bericht über den Stand der Verhandlungen in Locarno erstattet. Danach traten um 1 Uhr mittags die in Berlin weilenden Reichsminister mit Ausnahme des Justizministers Grewenitz und des Ernährungsministers Grewenitz unter dem Vorsitz des nach Berlin zurückgekehrten Reichswirtschaftsministers Dr. Götler zu einer neuen Besprechung zusammen.

„Schluß“ gefaßt sein. „Über aber die Herren haben sich auf dem Standpunkt gefaßt, der die Richtlinien der Politik verfassungsmäßig bestimmende Reichstagesrat sei außerhalb und das Kabinettskabinet könne keine Richtlinien nicht abändern. Man kann aber auch annehmen, daß die desnationalen Reichsminister sich für alle Fälle einen Weg offenhalten wollen, am später erläutern zu können: Wir haben den Abmachungen nicht zugestimmt, sondern nur einen Bericht zur Kenntnis genommen.“

(Locarno, 15. Oktober. Radiobienstand.) Dem Bericht unserer Radiokorrespondent bleibt es vorbehalten, in einem Augenblick nach einer „Reise in Locarno“ zu reden, wo sich die Delegationen zum heiligen Aufbruch rüsten. In einer kurzen Mittagspause werden am heutigen Donnerstag die am Mittwoch beschlossenen Formalisierungen von den Juristen ausgeführt werden, und dann soll am Nachmittag mit Hochdruck der erste Teil der Akten erledigt werden.

Ueber den Sicherheitspakt ist zwischen den Alliierten und Deutschland volle Übereinstimmung erzielt. Der Text ist fertig und bedarf nur noch der endgültigen Zustimmung der Konferenz. In ihm erkennt Deutschland die bestehenden französischen und belgischen Grenzen an (endgültiger Verzicht auf Elzach-Waldringen und Saver-Waldringen) und verpflichtet sich, im Falle eines Konfliktes ein Schiedsgericht anzunehmen. Als Garantien treten mit gleichen Rechten und Pflichten England und Italien auf.

Von den Carlowißen und Zikowißen.

(Berliner Eigenbericht.) Im Prolog gegen die Leiter der Preussischen Landespolizei und des Meldekontingents kamen am Mittwoch erhebliche Gepflogenheiten darüber zur Sprache, wie die pommerschen Weibchen nach ihrem „Erwerb“ des Bureauhauses Hofe in Berlin mit den eingehenden Geldern verfahren sollten.

11 000 Mark entnommen und 227 Mark zurückgelegt worden. Sie haben mindestens 30 000 Mark persönlich verbraucht.“ Von Ederhof will nur 21 000 Mark gelten lassen. Schließlich wurde noch festgestellt, daß ein Kaufmann Walter von Ederhof in Dresden, ein Vertreter des Wagnelgates, 48 000 Mark „Provision“ lediglich dafür bekommen hat, daß er dem jetzigen Direktor der Berliner Kreditbank telephonisch von Dresden aus rief, sich mit seinem Berliner Vertreter in Verbindung zu setzen.

wig, den Oberleutnant Stüden, den Oberleutnant Witt, die Leutnants Franz und Edermann. Mehrere Tage dauerten die Besprechungen des Planes. Eine besondere Rolle bei diesen Beratungen spielte der ehemalige Oberleutnant Schöler, der als Hauptanführer des Nordes auf dem Gut Ederhof bereits im Gefängnis Treibbergen saß. Der Beschluß zur Befestigung des Beger wurde von einem sogenannten „Femegericht“ in Schwerin im Hause Kaiser-Wilhelm-Strasse 40, wo sich auch das Bureau der Deutschvölkischen Partei befand, gefaßt.

Am 1. November müssen wieder 2000 Opanten Polen weglassen. Es handelt sich hauptsächlich um Grundbesitzer. Das Lager Schneidemühl ist für 2 bis 3000 Personen, auch für den Winter, eingerichtet. Soldat brüstierte sich nachher: „Der hat gleich die Augen ausgepudert!“ Unter Parteiführer schreibt weiter zu diesem Nord: „Auch in Rottbacherskreise erregte es damals Aufsehen, daß Soldat bei Schilderung der Tat behauptete, er sei nach dem Nord nach Rottendorf gegangen und habe dem Gutsherrn und damaligen Vorherrschen des mecklenburgischen Landbesitzes Treibherren von Brandenstein, dem jetzigen Ministerpräsidenten, von der Tat Mitteilung gemacht.“











Ein seltsamer Nachbarn.

Aus Rom wird gemeldet, daß ein Soldat ohne jeden Grund den französischen Philosophen-Professor Geny, Professor an der katholischen Universität, auf offener Straße durch Verwundung tötete.

Als Mit-Gemahl traf der 72jährige Tischlermeister Weigt beim Ausprobieren eines ihm geliehenen Revolvers einen in der Nähe spielenden achtjährigen Knaben in den Rücken.

Wieder ein belgisches Kriegesgerichts Urteil. Nach einer Meldung aus Halle ist der General der Infanterie Dr. v. Sarsfeld, der derzeit als Honorarprofessor an der Halle'schen Universität wirkt, vom belgischen Kriegesgericht in Mons wegen Mord, Brandstiftung und qualifizierter Diebstahls in Abwesenheit zum Tode verurteilt worden.

In Amiens (Frankreich) wurde der deutsche Rittmeister Bauermeister in Abwesenheit zu 20 Jahren Zwangsarbeit und 20jährigem Ausschluss vom Tode verurteilt.

Wie im Riesengebirge so ist geteilt auch in Thüringen der erste Schnee gefallen. Ein Kommando französischer Wägenfuhrer befehligte die in der neutralen Zone liegende Wägenstraße des Riesen-Forsthauses anzuhalten, weil sie rüthelhaft war. Der Führer erhob erfolglos gegen die Beschlagnahme, deren Gründe unbekannt sind.

Küftringer Parteianglegenheiten. Am 21. u. 22. Freitag abend 8 Uhr, Fraktionsführung im Rathshausgasse, Wilhelmshavenstr. Banter Distrikte. Die Distriktsführer und Kassierer der Banter Distrikte werden zu einer am Sonnabend den 17. Oktober, abends 8.30 Uhr, im Parteisekretariat stattfindenden Sitzung eingeladen.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten. Verantwortlich für Inhalt: Heintze, alleam. Dr. und Provinzialver: Josef Rude. Redigiert für den Verleger: Ad. W. Brate. Druck von Paul Hug & Co., Krefeld.

Geschäftliches. Eine große, stets drohende Gefahr für die Gesundheit bilden die Bazillen, die mit fast tödlicher Sicherheit den Menschen durch die Vererbung mit unangenehmen, aber leicht durch Hygiene in unsere Nahrungsmittel gelangen und sich hier, da diese meist einen guten Nährboden bilden, schnell vermehren. Um Entzündungen zu vermeiden, ist es für jede Hausfrau ein Gebot der Pflicht, nur hygienisch einwandfreie Nahrungsmittel zu verwenden.

Der neue Kreuzer „Emden“ in Dienst.

Am heutigen Tage, vormittags 9.45 Uhr, hat der erste Kreuzer der Reichsmarine, der kleine Kreuzer „Emden“, unter dem Kommando des Kapitäns zur See Foerster mit Flotte und Wimpel in Dienst gestellt. Zur Indienststellung hat der Reichspräsident folgenden Glückwunsch an den Chef der Marineleitung gerichtet: „Eure Excellenz spreche ich den Wunsch aus, möge dieses erste neuerebaute Schiff der deutschen Reichsmarine anfruchtbar an die ruhmvollen Ueberlieferungen, die mit dem Namen der „Emden“ verbunden sind, auf seinen Fahrten in allen Gewässern in Ehren die deutsche Flagge zeigen und damit dem Ansehen des deutschen Namens in In- und Ausland dienen.“

Der Chef der Marineleitung fügt hinzu: „Anschließend an diesen Glückwunsch des Reichspräsidenten gebend ich zur ersten Indienststellung mit herzlichsten Wünschen für alle gute Fahrt uneres jüngsten Kreuzers und seiner Besatzung, möge das Schiff, wann und wo es auch immer sei, die Flagge in gleichen Ehren führen wie einst die ruhmreiche „Emden“. Möge sich die Besatzung dieses berühmten Namens stets würdig erweisen. ges. Admiral Behne.“

Provinzial- und Kreiswahlen in Preußen.

Von August Haas, M. d. R. Durch die Annahme des neuen Wahlgesetzes ändern sich sämtliche Termine. Die Aufstellung der Wählerlisten, die Einreichung der Wahlvorschläge usw., müssen erneut erfolgen.

Was sagt das Wahlgesetz?

Die Wählerlisten müssen mindestens fünf Wochen vor dem Wahltag zwei Wochen öffentlich ausgestellt werden. Die Zahl der Abgeordneten wird bestimmt durch die Zahl der Einwohner in der Provinz. Die Zahl der Einwohner, auf die ein Abgeordneter entfällt, beträgt in allen Provinzen bis zu 2 Millionen Einwohner 25 000, innerhalb der dritten Million Einwohner kommt auf 35 000 Einwohner ein weiterer Abgeordneter, innerhalb der vierten Million steigt die Zahl auf 50 000; innerhalb der letzten Million und darüber hinaus kommt dann ein weiterer Abgeordneter auf 100 000 Einwohner.

Wahlbezirke sind die Stadt- und Landkreise. Die Zahl der Abgeordneten, die auf diese Wahlbezirke entfallen, richtet sich wieder nach der Zahl der Einwohner. Gibt es Stadt- und Landkreise, auf die kein Abgeordneter entfällt, so werden sie mit einem anderen Wahlbezirk verbunden. Für jeden Wahlbezirk sind Wahlvorschläge (Bestimmungsliste), die von zehn Wahlberechtigten unterschrieben sein müssen, einzureichen. Der Wohnort der Unterschriften spielt dabei keine Rolle. Sie müssen nur glaubhaft nachweisen, daß sie in der Provinz wählen können. Die Wahlvorschläge der einzelnen Wahlbezirke und der verschiedenen Parteien können durch ein gemeinsames Kennwort miteinander verbunden werden. Die Parteien sind sich einig, daß in der Wahlordnung, die die Regierung zur Durchführung des Gesetzes herausgeben muß, bestimmt werden soll, daß die Listenverbindung nur durch die ganze Provinz zulässig sein soll. Es können die Parteien also nicht in einem Wahlbezirk so und in einem anderen Bezirke anders verfahren, sondern wollen sie Listenverbindung eingehen, so muß die Verbindung durch die ganze Provinz gleichmäßig erfolgen.

Die Verteilung der Abgeordneten.

Nach Feststellung der Gesamtzahl der in der Provinz abgegebenen Stimmen wird diese durch die Zahl der zu wählenden Abgeordneten geteilt, und die Verteilungszahl, auf die ein Abgeordneter entfällt, steht damit fest. Nach dieser Verteilungszahl wird dann zuerst festgelegt, wieviel Abgeordnete auf diejenigen Wahlbezirke entfallen, die ein gemeinsames Kennwort haben. Dann folgen die Wahlbezirke ohne gemeinsames Kennwort. Ist diese Oberverteilung entschieden, dann wird die Unterverteilung in den Regierungsbezirken vorgenommen. Die im Regierungsbezirk abgegebene Gesamtstimmenzahl wird durch die auf den Regierungsbezirk entfallende Zahl der Abgeordneten geteilt. Damit erhält man die Verteilungszahl für den Regierungsbezirk, die auch für die einzelnen Wahlbezirke maßgebend ist. Alles Nähere bestimmt die Wahlordnung der Regierung. Um gegen die einzelnen Splitterparteien zu misshandeln ist im § 13, Absatz 3, daß bei der Verteilung nur solche Gruppen zu berücksichtigen sind, die entweder in einem Wahlbezirk die Verteilungszahl, also einen Abgeordneten, oder aber

in der Gesamtprovinz die doppelte Verteilungszahl erreicht haben. Abstimmungsbezirke innerhalb der Wahlbezirke sind zulässig. Amtliche Stimmzettel werden bezw. Die Kosten, die den Gemeinden und Kreisen entstehen, werden zu zwei Dritteln von der Provinz, ein Drittel von der Kreisverwaltung übernommen.

Kreiswahlen haben 20 Kreiswahlbezirke bis zu 30 000 Einwohner haben 20 Kreiswahlbezirke, über 50 000 Einwohner bis zu 30 000 Einwohner um einen weiteren Abgeordneten. Jeder Kreis bildet einen Wahlbezirk, der sich in Abstimmungsbezirke unterteilt. Die Wahlvorschläge werden für den ganzen Kreis aufgestellt. Die Verbindung von Wahlvorschlägen ist unzulässig. Sämtliche Kreis- und Provinzialwahlen sind am 29. November neu zu wählen, mit Ausnahme der Grenzkreise in Oberschlesien. Die Abgeordneten bleiben bis zur Befristung der Wahlverfahren in Tätigkeit.

Die Mitglieder der Provinzial- und Kreisräte sind ebenfalls neu zu wählen. Die bisherigen Mitglieder bleiben bis zur Einführung ihrer Nachfolger im Amte. Kreisdeputierte (Vertreter des Landrates) sind nicht neu zu wählen.

Die Stellungnahme der Parteien.

Das Gesetz ist von allen Parteien mit Ausnahme der Deutschen Volkspartei und der Kommunisten angenommen worden. Die Deutsche Volkspartei war bereit, für das Gesetz zu stimmen, wenn das technisch Unzulässige mäßig gemacht worden wäre, nämlich am 25. Oktober nach dem neuen Gesetz zu wählen. In Wirklichkeit glaubte sie, das Gesetz wäre nicht zustande und damit würde der Grund, den die Regierung mit für die Nicht-Einholung des Wahltermins im Februar dieses Jahres angeben sollte, hinfällig. Die Kommunisten hätten im Wahlkampf mitgearbeitet und gestimmt. Sie erwarteten das Gesetz als ein Fortschritt an, aber weil Ordnungsbestimmungen für den Provinziallandtag, trotz unserer Anträge, nie herausgenommen, darin blieben, wollten sie nicht für das Gesetz stimmen. Die Beratungen des Gesetzes durch ihren Redner in dritter Lesung war nur Kostspielerei nach außen.

Von den Anträgen der Parteien sind folgende zu erwähnen: Die Kommunisten beantragten, die ganze Provinz ist ein Wahlbezirk. Der Wahltag der Kandidaten spielt keine Rolle. Die Wahlen sind jedes Jahr und nicht alle vier Jahre vorzunehmen. Die Wahlen, die der Provinziallandtag vorzunehmen hat, sollten sogar noch innerhalb eines Jahres annulliert werden können. Es sollte nur nach, das man beantragte, alle Wahlen sind so oft vorzunehmen, wie Moskau es verlangt.

Die Deutschnationalen, die Volkspartei und die Wirtschaftspartei offenbarten ihr reaktionäres Herz, indem sie abwechselnd Anträge stellten, das Wahlrecht zu ändern und gemeinsam dafür stimmten. Das Wahlrecht wollten sie von 20 auf 25 Jahre herausgehoben haben. Ferner wollten sie eine Wohndauer von sechs Monaten als Voraussetzung für das Wahlrecht einführen. Für die Kreiswahlen forderten sie unter allen Umständen Listenverbindung, denn es komme auf sachmännliche Parteistimmungen an und nicht auf die parteimäßigen Erfolge. Alles ging schief! Für ihre Anträge müssen aber die Parteien am 29. November die Quittung haben, denn Wahltag ist Wahltag!

Anzeigenteil für Brake und Umgegend.

Brater Sielacht. Die Klippfänger Schaugräben, das alte Sielwerk, die Fährhäuser und Hammerwerke Schaugräben sind bis zum 25. Oktober gänzlich aufzureinigen, wibrigend erfolgt Anlage, Brüche u. Ausverbindung auf Kosten der Eigentümer. E. H. D. S., Sielgeschworener.

Kirchengemeinde Brate. Die Lohnsteuerpflichtigen haben von der auf ihren Steuerzetteln verzeichneten Jahre Steuer bei der ersten Zahlung die Hälfte zu bezahlen. Den 14. Oktober 1925. Der Kirchenrat. Brate.

Bilder werden eingerahmt. Fr. Potthast Malermeister. Zigarren, Zigaretten, alle Sorten. Raul- u. Rau-Tabake. Lorenz Thoms, Breite Straße 63.

Zum Deutschen Hause Brake I. O. Fr. Schröder Breite Str. 64. Großes Preis-Regeln in Brake vom 15. Oktober bis 9. November. auf meiner neuen doppelten veredelten Parfett-Bundes-Bahn (hergestellt von der Firma Schulze & Hoffmann-Dammoer) Wagen I. Wagen II.

Ca. 5500 Mark in bar! Die Preise sind garantiert! Gleiches Holz - Gleiche Preise! Regelfreunde ladet ein Fr. Schröder.

Geschäftseröffnung. Den werten Einwohnern von Brake und Umgegend mache ich hiermit bekannt, dass ich meine Schuhmacherei Mitteldeichstrasse Nr. 50b wieder eröffnet habe, und bitte mein Unternehmen unterstützen zu wollen. Hochachtungsvoll Karl Boekhoff, Schuhmacher

Zoologische Ausstellung Vogelschau im Saale „Vereinigung“, Brake. Täglich geöffnet bis abends 9 Uhr. Sonntag, den 18. Oktober: Letzter Tag. Tiere aus allen Erdteilen Affen, Papageien, Katabu, hunderte Zier- u. Eingeborgel, Aquarien, Zierfische und dergleichen. Eintrittspreise für Erwachsene 50 Pf., Kinder 25 Pf., Schulen Preisermäßigung.

Arthur Meinardus. Schuhwaren - Zohlenausfütterung - Reparaturwerkstatt. Sonnabend nachmittag außerordentlich fettes Rindfleisch Pfund 90 Pfennig bei Gg. Höpfen, Georaststraße 12.

Bau- und Möbel-Tischlerei. Anfertigung von ganzen Zimmer-Einrichtungen, Einzelmöbeln sowie sämtlichen Saurtischlerarbeiten. h. Kronsbein Mittelstraße 5.

Friedeburg Sonntag, den 18. Oktober 1925: Tanzfränzchen! Anfang 6 Uhr. Hierzu ladet freundlich ein: O. Büsing.

Gabriel & Co. Bahnhofstraße 2. Inlett und Bettfedern in allen Preislagen. Schmidt, Weidhofsstraße.

Gesucht ein Mädchen (14-16 Jahre), welches zu Haus schlafen kann. D. Meyerbiers, Spassstraße 16. Anzeigen an alle Zeitungen und Zeitblätter Deutschlands verschicken. Expedition der Volkszeitung





Rästringen i. O.  
Wilhelmshavener  
Straße 56

# OTTO BECKER

Größtes Spezialhaus für  
Herren- und Knaben-  
bekleidung am Platze



### Sehr preiswert

- Kaffee**, aus eigener Rösterei täglich frisch, (7109)  
1/4 Pfd. 0.70, 0.75, 0.85, 0.90, 0.95 u. 1.00 Mk.
- Tee**, erprobte gute Sorten,  
1/4 Pfd. 0.70, 0.85, 0.90, 0.95 u. 1.00 Mk.
- Zucker** . . . . . Pfd. 85 Pf  
**Butter** . . . . . Pfd. 2.30 Mk.  
**Schmalz** . . . . . Pfd. 1.10 Mk.  
**Talg** . . . . . Pfd. 0.74 Mk.  
**Rindfleisch i. Dos.** Pfd. 45 Pf  
**Vollfetter Tilasiter Käse**,  
1/4 Pfd. nur 30 Pf
- Nudeln**, Band- und Hörchen,  
Pfd. 36 Pf
- Bienenhonig** . . . . . Pfd. 1.20 Mk.
- Speck**, geräuchert Pfd. v. 1.50 Mk an
- Margarine** la frisch, Pfd. v. 58 Pf an
- Schokoladen, Bonbons**  
gut und billig
- Kernseife**, Doppelstück . . 14 Pfg
- Zündhölzer** . . . 5 Pakete 95 Pfg
- Zigarren und Weine**, ausgewähl-  
Sorten, sehr vorteilhaft

## Waren-Vertrieb

Akt.-Ges

**Hemeling's Bierhalle**  
Gde. Wollm- und Schillerstraße  
**Bürgerl. Mittagstisch**  
von 12-2 Uhr und 4 bis 6 Uhr  
Arthur Herrsch

**Schortens**  
Sonntag den 18. Oktober  
**Feier zur Einweihung des  
Ehrenmals für die Gefallenen**  
Nachm. 3 Uhr Gottesdienst mit  
Soll für Sopran. Tagd. derselben  
Weibe der Ehrenmahl durch Herrn  
Wartmeister Konneberger,  
Kranzverlegung und Vorrede  
der gemäßigten Chöre der Gemeinde.  
Die ganze Gemeinde ist freund-  
lich dazu eingeladen.  
7110 Der Denkmal-Kaufmann

**Oldenburger Landestheater**

Datum	Uhr	Sall- Preise	Vorstellung
15. Sonn. abend 6-11 Uhr	23.	I	Die Weiße Hinger von Nürnberg
16. Freitag 7 1/2 - nach 10 Uhr	25.	II	Dantons Tod
17. Sonnabend 7 1/2 - 10 Uhr	26.	II	Stamper
18. Sonntag 7 1/2 - u. 10 1/2 Uhr	-	I	In der neuen Angelegenheit u. Sulthausen Gottmanns Erzählungen

**Ab 6 Uhr abends**  
jeden Freitag und Sonnabend.

Vielfachen Wünschen meiner  
Kundschaft Rechnung tragend,  
habe ich mich entschlossen, an  
diesen beiden Tagen  
ab 6 Uhr abends  
frische Brötchen  
in allen meinen Filialen abzu-  
geben. (7120)  
Ich glaube hiermit einen weite-  
ren Beweis meiner Leistungs-  
fähigkeit erbracht zu haben, und  
bitte diese Einrichtung günstig zu  
unterstützen.

**Henning Brötchen**

## Der Neue Welt-Kalender 1926

Zur Ausgabe gelangt:  
Jubiläumsausgabe (Preis 80 Pfennig).  
Der Kalender ist auf gutem, weissem Papier gedruckt und  
enthält außer dem Kalenderteil viele, schön wiedergegebene ein-  
farbige und bunte Illustrationen, sowie die neue Vögel-  
tabelle und das Verzeichnis der Meilen und Märkte.

- Aus dem Inhalt des textlichen Teiles heben wir hervor:
- Prolog zum 50jährigen Weltchen.
  - Fünzig Jahre Neue-Welt-Kalender.
  - Friedrich Ebert (Biographie).
  - Unsere Toten (Konrad Haenisch, Ottilie Söber, Fritz  
Herbert u. a.).
  - Der Preis. Erzählung von Clara Wiebig.
  - Leuchttürme. Von Albin Michel.
  - Werkstatthygiene. Von Dr. G. Wolff.
  - Rechtliches von der Verlobung. Von Dr. Kleins.
  - Technische Wanderungen. Von Willy Köhler.
  - Arbeitsermüdung.
  - Marokko. Ein braunes Bild von Max Dettl.
  - Die Unruhen im Orient.
  - Der Vergeltungsgott. Erzählung von Helmut Goebel.
  - Die Entwicklung der Lokomotive.
  - Das moderne Landhaus. Von Adolf Behne.
  - Hans Thoma (1839-1924). Von E. Hofen.
  - Rückblick (Mitte Juli 1924 bis Anfang August 1925).  
hamburger Dom.

Die im vergangenen Jahre in ganz kurzer Zeit in unseren  
Orte verkauften 1000 Stück sprechen für die Güte und allgemeine  
Beliebtheit dieses schönen Volkskalenders.  
Die Auflage wird bald vergriffen sein! Nur durch so-  
fortige Abholung oder Bestellung sichern Sie sich den Best.

**Buchhandlung Paul Hug & Co.**  
Wilhelmshaven, Marktstraße 46 - Telefon 2158  
und  
**Buchhandl. Braker Volkszeitung**  
Grafe, Bahnhofstraße 20 - Telefon 341.

**Zentralkommission I  
Sport u. Körperpflege**  
Ortsvorstand Rüd. W. Böh  
Die für Freitag ange-  
setzte Sitzung fällt aus,  
da der Rathaus-Sitzungs-  
saal anderweitig bean-  
sprucht wird. Der Ort

### Großer Preisfest

Freitag und Sonnabend  
Anfang 8.30 Uhr  
Sonntag 8.30 u. 9.30 Uhr  
**20 Preise!**

### Zeppelin Wälderstraße

**Fahrräder und  
Nähmaschinen.**  
Reparaturen, auch  
männlich ausgeführt,  
und die billigsten  
Preise garantiert.

### Adolf Eden.

Wiederanfertiger,  
Sörenstraße 62  
Schreiber und Buchbinder  
Hausnummer 1111a

### Nähmaschinen

**Emil Krantenberg**  
Gde. Wollmweg  
und Kupferhörnert Str.  
Telephon 1135

### Geschäft

gute Güter, zu kaufen  
sücht. Gute Kleider-  
schonender. Christen u.  
29 7119 an die Expo-  
sition 21. abgeben.

## Wilhelmshavener Gelellschaftshaus

### Internationale Ringkämpfe!

Heute, (7125)  
Donnerstag, 8.30 Uhr ringen  
**Tourof - Schappe**  
Russland - Hannover  
**Wanec - Wilczek**  
Polen - O-Schies  
**Beiswanger - Stange**  
Kiel - Hamburg.

### Großes Konzert!

Vorher:  
8.00 Uhr  
Eintritt 1.80 1.30, 0.80 Mk

### Gummi-Mäntel Breeches-Hosen

ist Herren und Damen. - Regen Aufgab  
sücht Artikel weit unter Konkurrenz-  
preisen.  
**Edub- und Sporthaus Lübben**  
Gde. Wollm- und Schillerstraße

**Arbeiter! Abonnieren die Republik!**

### Neues Schauspielhaus.

Telephon 1660  
Deute Donnerstags sin-  
den die Eröffnung  
**College Crampton**  
8.00 Uhr in 5 Akten  
von  
Gerhart Hauptmann  
halt.

### Santer Kirche

Deute abend 8 Uhr  
Nachbühnenbeitrag für  
den Kirchenbau zu  
Gannover 7117  
Freitag, 16. Okt. (Gottes-  
dienst) 10 Uhr  
Gottesdienst, Pastor  
Röhlig; 8 Uhr abend-  
liturg. Pastor  
Damm

### Gartenbauverein für Schnar u. Umg.

Freitag den 16. d. M.  
abends 7 1/2 Uhr.  
im Grünen Hof 1. Schaar

### Mitglieder Versammlung

Nach der Versammlung  
**Pacht-Verhandlung**  
des 2. Rate  
Erkennende sämtlicher  
Mitglieder der Dring-  
lichkeit dieses erörtert  
7117. Der Vor- und

### Wichtig! Wichtig!

**Gummi-Mäntel  
Breeches-Hosen**  
ist Herren und Damen. - Regen Aufgab  
sücht Artikel weit unter Konkurrenz-  
preisen.  
**Edub- und Sporthaus Lübben**  
Gde. Wollm- und Schillerstraße

## Mantel-Woche

vom 16. bis 22. Oktober.  
**ULSTER**

die kleinsame Form, im Rücken mit Gurt  
und Falten, aus sehr guten und trag-  
fähigen Stoffen, in modernsten Farben

- 35.- 39.- 45.- 56.-  
39.- 62.- 72.-  
**PALETOT**  
das solide Kleidungsstück für jeden  
Herrn, aus schwarzem und marengo  
Stoffen in die hohe Form und Samtkragen
- 56.- 60.- 65.- 72.-  
79.- 89.- 96.-

Ferne: zu besonders billigen Preisen:  
**Gummimäntel .. Lodenmäntel**  
**Waren-Vertrieb** Akt.-  
Ges.  
Wohlfahrt-Haus, Gökertstraße 70.

## Extra billige Tage!

Vom 15 bis 20 Oktober:  
Bei geringer Anzahlung, wird Ware  
zurückgelegt.  
**Putzhaus Freudenthal**  
Wilhelmshavener Straße 72

### Oris-Musikklub des A. D. G. B.

Bühnenbüh. Rüdstringen  
Freitag d. 16. Oktober,  
abends 8 Uhr:  
**Kartell-  
Sigung**  
bei Herrsch,  
Gde. Wollm- u. Schiller-  
straße.  
Bühnenbüh. Rüdstringen  
ermartet! (709)  
Der Vorstand.

### Deutscher Baugewerks- bund

Mitglieder-  
Versammlung  
am Donnerstag den  
16. Okt. abends 8 Uhr.  
findet im Vereinslokal  
unserer stöße

### Initiations- versammlung

am Donnerstag den  
16. Okt. abends 8 Uhr.  
findet im Vereinslokal  
unserer stöße

## 25jähr. Jubiläum der Volksschule Beterstraße

am Sonnabend den 17. Oktober, abends 8 Uhr  
im Schützenhof - Eintrittspreis 50 Pfennig -  
Belang, Vorträge, Lichtbilder. - Jedermann  
ist eingeladen. (7116)

### Schlesier-Verein

Wilhelmshavener-Rüstringen.  
Sonnabend, den 17. Oktober  
- abends 8 Uhr -  
**12. Stiftungsfest**  
im großen Saale des  
Gesellschaftshauses.  
Hierzu ladet ergeb. ein: Der Vorstand.



Ernst Gürgens  
In tiefer Trauer: (7106)  
**Frieda Gürgens.**  
Robert & der a. Frau, geb. Gürgens.  
**Otto Reinke.**  
Fritz Weers u. Fran, geb. Gürgens  
Gretel Gürgens, Erna Gürgens  
und zwei Enkelkinder.  
Beisetzung am Sonnabend nachm.  
3 1/2 Uhr im Sterbehause, Werftstr. 1.  
aus in Aidenburg